

Hygienisch top.



Rechtzeitig zu Beginn der Getreideernte hat SBB Cargo ein neues Hygienekonzept für Silowagen eingeführt. Dieses trägt den Forderungen von Kunden und Gesetz Rechnung und bringt ein grosses Qualitätsplus.

Anfang Juli 2005 hat SBB Cargo mit der Umsetzung des neuen Hygienekonzepts für Getreidesilowagen (der Typen Tagnpps und Tgpps) begonnen. Diese Wagen werden für den Transport von Lebens- und Futtermitteln wie Getreide, Zucker, Ölsaaten, Kaffee, Kakaobohnen oder Maiskleber verwendet. Die Wagen sollen nur noch für eine Produktfamilie verwendet werden, was verhindert, dass die Fracht durch Rückstände im Wagen verunreinigt wird. «Das neue Konzept berücksichtigt die Wünsche unserer Kunden und die Vorgaben des Lebensmittelgesetzes», erklärt Paul Fankhauser, der bei SBB Cargo für das Projekt verantwortlich ist.

Wagen aufteilen ...

SBB Cargo hat zwischen 2002 und 2004 in 220 neue vierachsige Wagen (Typ Tagnpps) investiert. Danach wurde das Rollmaterial entsprechend seinem Verwendungszweck verschiedenfarbig markiert: gelb für Getreide, weiss für

Zucker, grün für Ölsaaten und hellbraun für Kaffee und Kakaobohnen. Für so genannt denaturiertes Getreide, das bereits verarbeitet ist, für Maiskleber und andere Güter werden Wagen ohne Farbmarkierung eingesetzt. Bei der Wagenbestellung gibt der Kunde den entsprechenden Bestell-Code an. So kann er sicherstellen, dass er den richtigen Wagen erhält. Transporte von biologischen Produkten müssen dem Kunden Service Center immer angemeldet werden. SBB Cargo hat allen betroffenen Kunden eine Gedankenstütze in Taschenformat mit den neuen Richtlinien und der Beschreibung der Kontrollvorgänge zukommen lassen.

... und gründlich waschen.

Die Wagen werden nach Bedarf oder periodisch gereinigt. Bei der Reinigung wird das Wageninnere zuerst mit 100 Grad heissem Wasser und einem Druck von 150 bar abgespritzt, dann werden Boden und Wände mit Desinfek-

tionsmitteln behandelt. «Diese Produkte sind lebensmittelkonform», erklärt Jean-Pierre Beck, Direktor der Firma RRV Rail Route Voyage SA in Vernier (Kanton Genf), die im Auftrag von SBB Cargo Wagen wäscht. Später wird mit heissem Wasser nachgespült, dann getrocknet. Das Waschen dauert rund zweieinhalb Stunden.

Falls der Markt den Transport von gentechnisch veränderten Lebensmitteln verlangt, ist SBB Cargo darauf vorbereitet.

Das Hygienekonzept verursacht zwar zusätzliche Kosten, doch es steigert die Qualität der von SBB Cargo erbrachten Leistung beträchtlich.

Text: Rachel Cornaz. Foto: Yves Ryncki.